

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 20. Juni.

### A u s l a n d.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 12. Juni. Die Deputirtenkammer hat vorgestern die Berathung über Algier geschlossen und darauf sämmtliche von der Regierung sowohl zur Verstärkung der Occupationärsarmee, die nun 50,000 Mann zählen soll, als zur Errichtung einer Legion Militär-Kolonisten, verlangte Summen mit 208 Stimmen gegen 94 bewilligt. — Das Ergebniß war vorherzusehen; die viertägige Debatte hat aber gewiß die Gegner der Occupation nicht bekehrt; ihre Gründe wenigstens sind unentkräftet geblieben; von der Haupttrücksicht, die für Behauptung der Kolonie spricht, daß nämlich Frankreich nun ein kampfgewähltes Heer von 50,000 Mann zu jedem Bedarf stets streitfertig in Afrika unterhält, ist gar nichts erwähnt worden.

Die Deputirtenkammer kommt bis zum 25. Juni mit ihren Arbeiten zu Ende und wird in den ersten Tagen des Juli prorogirt.

Mehrere Deputirten gehen zur Krönung nach London; der Präsident Dupin war von Lord Brougham ein geladen, kann aber nicht abkommen, da die Session der Kammer erst im Juli ausgeht.

Das Journal des Débats weist nach, daß von unserm ganzen Heere, nach Abzug der für Afrika, die spanische Gränze u. erforderlichen Truppen nicht viel über 200,000 Mann für die innern Bedürfnisse des Landes verwendet würden. Darauf wird erwidert, nicht weniger als 50,000 Mann ständen in Paris und 25,000 in Lyon, um die Bevölkerung beider Städte in Zaum zu halten, was aber eben so wenig nöthig sei, als das Observations-Corps an der spanischen Gränze.

Es heißt, Fürst Polignac werde Erlaubniß erhalten, nach Frankreich zurückzukehren.

Großbritannien und Irland.

London den 9. Juni. Die Irländische Armen-Bill ist nun im Oberhause und die Irländische Municipal-Bill im Unterhause den Ausschuss passiert; beide werden mit den darin vorgenommenen geringfügigen Abänderungen noch einmal gedruckt und der Bericht über die erstere am Dienstag, über die letztere am Montag abgestattet und in Erwägung gezogen werden.

Der Oberichter des Irländischen Schatzkammer-Gerichts, Baron Joy, ist kürzlich mit Tode abgegangen, und man ist sehr gespannt darauf, wer sein Nachfolger seyn wird, da dieses Amt bei den Zehnten-Streitigkeiten in Irland von großer Bedeutung ist.

Als die Vorfälle bei Canterbury, welche die hiesigen Zeitungen noch immer beschäftigen, neulich in den beiden Parlamentshäusern zur Sprache kamen, äußerten Herr Hume und Lord Brougham, daß der Glaube der Landleute an die abgeschmackten und lächerlichen Geschichten, die ihnen der wahnsinnige Thoms oder Courtenay eingeredet, nur aus ihrer gänzlichen Unwissenheit zu erklären sei.

Der Russische Botschafter wollte am Dienstag dem diplomatischen Corps ein Diner geben, bestellte es jedoch wieder ab, weil er die traurige Nachricht erhalten hatte, daß sein Nefse, der Französische Oberst und Kriegszahlmeister Graf Pozzo di Borgo, ein Bruder des Großherzogs Charles, zu Ende vorigen Monats auf der Insel Korsika ermordet worden. Es war am 25. Mai, Abends gegen 6 Uhr, als Graf Pozzo, mit einem Freunde zusammen in einer Kutsche nach Hause zurückkehrend, etwa eine

halbe Meile vor Ajaccio von zwei Männern, die den Wagen anhielten, ersucht wurde, auf einen Augenblick auszustiegen, weil sie ihn etwas insgeheim mitzutheilen hätten. Der Graf stieg sogleich aus, kaum aber hatte er den Boden betreten, als einer der Männer ein Gewehr unter seinem Mantel hervorzog und es auf ihn abfeuerte. Der Schuß fehlte, aber in demselben Moment wurde der Graf von zwei Kugeln aus einem anderen Gewehr getroffen und sank zusammen. Die Mörder flohen in die Berge, und der Freund des Grafen hob den Schwerverwundeten in den Wagen und fuhr mit ihm in größter Eile nach Ajaccio. Am anderen Morgen aber starb der Graf an seinen Wunden. Er war 45 Jahr alt und hat eine zahlreiche Familie hinterlassen. Sein Tod hat in Ajaccio allgemeines Bedauern erregt, da er ein sehr menschenfreundlicher und mildthätiger Mann war. Man hat alles Mögliche aufgeboten, um die Mörder zu entdecken.

Dem Oberst Confindine ist von der Britischen Regierung die Erlaubniß erteilt worden, den ihm angebotenen Oberbefehl über die Lunessische Armee übernehmen zu dürfen. Er erhält für die Dauer seines Dienstes den Rang eines Britischen General-Majors.

#### Niederlande.

Aus dem Haag den 11. Juni. Einer Privat-Mittheilung im Handelsblad zufolge, hat die Niederländische Regierung zwar nicht von der Londoner Konferenz als solcher, aber von jeder der fünf dabei theilhaftigen Mächte insbesondere die Versicherung erhalten, daß der Traktat vom 15. November 1831 oder die sogenannten 24 Artikel unverändert zur Ausführung gebracht werden würde.

#### Belgien.

Brüssel den 12. Juni. Im Journal des Flandres liest man, „Unser Korrespondent aus Brüssel meldet uns, daß der Gemeinde-Rath dieser Stadt geneigt sei, sich mit der Garantie des Schatzes zum Behufe einer Anleihe von 10—12 Millionen zu begnügen. Die Stadt würde in diesem Falle die Bezahlung der Entschädigungs-Summen übernehmen. Dieses Resultat soll man den gemäßigten Gesinnungen einiger Mitglieder des Gemeinde-Rathes verdanken. Unser Korrespondent fügt noch hinzu, daß auch das Ministerium sich erboten habe, ein Opfer zu bringen, und daß es versprochen, den Kammern einen Gesetz-Entwurf einzureichen, durch welchen die auf die Hauptstadt fallende Last etwas erleichtert werden würde. Es sollen mehrere Pläne besprochen worden seyn. Wahrscheinlich würde man die Kammern zu bewegen suchen, der Stadt Brüssel eine außerordentliche Unterstützung zu bewilligen. Nach einem anderen Gerüchte würde der Staat die Kosten zur Vereinigung der Stadt mit den Vorstädten hergeben, wodurch die Einkünfte der Ge-

meinde-Kasse beträchtlich erhöht werden müßten. Worüber indeß kein Zweifel obwaltet, ist, daß die städtische Verwaltung gegen die 24 Artikel, insofern dieselben die Gebietsfrage und die finanziellen Angelegenheiten betreffen, protestiren wird.“ — Ein hiesiges Blatt bemerkt hierzu: „Vielleicht haben einzelne Mitglieder die ihnen von der genannten Zeitung zugeschriebenen Absichten; in den Versammlungen des Gemeinde-Rathes haben sie indeß noch nichts davon verlauten lassen.“

Herr Dumortier, Mitglied der Repräsentanten-Kammer, ist mit der Durchsicht eines Werkes in Französischer Sprache beschäftigt, welches „Belgien und die 24 Artikel“ betitelt ist. Dasselbe soll ins Englische und ins Deutsche übersetzt werden, und wie es heißt, ist es bestimmt, nicht nur allen Europäischen Höfen und Diplomaten, sondern auch den Französischen Pairs und Deputirten so wie den Englischen Parlaments-Mitgliedern mitgetheilt zu werden.

Lüttich den 7. Juni. Der Päpstliche Nuntius, Monsignore Fornari, befindet sich seit einigen Tagen hier und wohnt im bischöflichen Palast des Herrn van Bonmel. Von dem letzteren heißt es, daß er an die Stelle des wegen Krankheit resignirenden Herrn van de Welde zum Bischof von Gent ernannt werden würde.

#### Schweden und Norwegen.

Stockholm den 8. Juni. Das königliche Dampfboot „Gylfe“, geführt von dem Flotten-Capitain Helm, ist heute mit dem General-Lieutenant Wörner und dem Königl. Kabinetts-Kammerherrn, Grafen Piper, von hier abgegangen, um Sr. Kaiserl. Hoh. dem Großfürsten Thronfolger von Rußland entgegen zu fahren und höchstenselben im Namen Sr. Majestät des Königs zu begrüßen. Der Kaiserl. Russische Gesandte, Graf Potocki, so wie der Landes-Hauptmann von Stockholm, Freiherr Kalamb, haben sich dem Dampfboot ebenfalls angeschlossen. Der Ankunft des Kaiserlichen Gastes in der hiesigen Hauptstadt sieht man heute Abend oder morgen früh entgegen.

#### Deutschland.

Hamburg den 12. Juni. Der Königl. Preussische außerordentliche Botschafter zur Krönung der Königin von Großbritannien, Fürst von Putbus, ist von Berlin, der gleichfalls nach London gehende Königl. Schwedische Botschafter, Graf v. Löwenhjelmer, von Stockholm, und endlich der Königlich Hannoversche Botschafter, Graf von Alten, von Hannover hier eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische Vice-Kanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf von Nesselrode, ist aus Lübeck hier eingetroffen.

Weimar den 12. Juni. Sonntag den 10. wurden unsere höchsten Herrschaften durch einen kurzen Besuch des Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit,

Sohnes Sr. Majestät des Königs von Preußen, auf Höchstbesten Reise an den Rhein, erfreut.

Die Prinzessinnen Sophie und Marie von Württemberg befinden sich seit einigen Tagen, auf der Durchreise von Berlin nach Stuttgart, an unserm Großherzoglichen Hofe und dürfen noch mehrere Tage bei uns verweilen.

Leipzig den 13. Juni. Nach dem Berichte unseres Eisenbahn-Direktoriums über den Stand der Arbeiten bis zum 31. Mai d. J., können wir sehr bald die Fahrbarkeit der Bahn auf einer längern Strecke von hier und Dresden aus erwarten, da im Ganzen  $11\frac{3}{16}$  Meilen fertig, mithin nur die größeren Arbeiten am Tunnel- und Brückenbau längs der Bahn im Rückstande sind. Je mehr Kräfte diese verlangen, desto dankbarer ist es zu erkennen, daß die Direktion mit vermehrter Thätigkeit diese Bauten an Ueberbrückungen und Durchbrechungen zu fördern sucht.

Hannover den 12. Juni. (Hannov. Ztg.) Nachdem der neue Verfassungs-Entwurf für das Königreich Hannover in der ersten Kammer erörtert, und sodann einer aus beiden Kammern gebildeten gemeinschaftlichen Kommission übergeben worden war, wurde derselbe der ersten Kammer in der Sitzung vom 20. Mai zur zweiten Verathung vorgelegt, welches indeß nur wenig erhebliche Abänderungen zur Folge hatte.

Einen im Hamburger Korrespondenten enthaltenen Schreiben aus Hannover vom 10. Juni zufolge, hatte der Stadt-Direktor Rumann am 9. eine Privat-Audienz bei Sr. Majestät dem Könige, um sich die Erlaubniß zu erbitten, daß am 11. eine Deputation des Magistrats und der Bürgerschaft ihre Glückwünsche abstaten dürfe. Diese Erlaubniß wurde jedoch in Betracht des Verfahrens, das der Magistrat bei der Wahl zur Stände-Versammlung beobachtet hatte, nicht gewährt, und der Kabinetts-Minister v. Schele setzte bei dieser Gelegenheit dem Stadt-Direktor Rumann das Unschickliche des gedachten Verfahrens auseinander. Am 10. hat darauf eine Versammlung des Magistrats und der Bürger stattgefunden, in der man, wie es scheint, zu keinem von dem bisher beobachteten Verfahren abweichenden Beschlusse gekommen ist.

### Vermischte Nachrichten.

Posen. — Aus dem Bromberger Reg. Bezirk wird gemeldet, daß die Kälte im vorigen Monat, welche einen so bedeutenden Grad erreichte, daß zwischen dem 10. und 18. in 4 Nächten Eisbildung stattfand, die Vegetation sehr zurückgehalten habe. Der Roggen steht mitunter sehr dünn; der Weizen, der überdies durch den Winter schon gar sehr gelitten, hat da, wo er nicht ganz umgepflügt worden, ein kümmerliches Ansehen, und was an Raps vom Winterfrost verschont geblieben ist, haben die

Nachfröste und kalten Winde in den letzten Wochen völlig zerstört. Eine ergiebige Erndte versprechen dagegen die Sommerfrüchte, die sehr gut stehen. — In der Stadt Lobzens sahen unlängst 3 Knaben von resp. 6, 5 und 4 Jahren bei ihrem Spiele in dem Flusse Lobsonko einen Wasserspringer schwimmen, den sie, da sie ihn für eine Brücke hielten, gemeinschaftlich verzehrten. Aller angewandten Mittel ungeachtet konnten nur die beiden jüngern Kinder gerettet werden; das älteste starb unter entsetzlichen Schmerzen. — Drei Personen, worunter zwei Kinder von 2 bis 4 Jahren fanden in der Brahe ihren Tod; ein Kind von  $1\frac{1}{2}$  Jahren ertrank in einem Brunnen. — Am 13. erschlug der Blitz auf dem Felde bei Gogalinke im Kreise Bromberg 3 Menschen und 2 Pferde. Erstere, zwei Ackerwirth und die Frau des einen, hatten sich zum Schutze gegen den Regen hinter die Pferde gestellt. Ein Wirthschafts-Eleve erhängte sich aus Schwermuth. — 14 Brände haben im Laufe des Monats Mai über 60 Gebäude gänzlich zerstört, darunter ein Schaafstall mit 600 verebelten Schaafen, 50 Lämmern, 10 Kühen und 3 Ochsen. Bei einem der Brände, und zwar in der Stadt Mogilno blühten 4 Menschen ihr Leben ein; 3 von ihnen waren Bewohner des Hauses, in dem das Feuer ausbrach, und der 4te fand seinen Tod in dem menschenfreundlichen Bestreben, die Unglücklichen retten zu wollen. Der Einsturz des brennenden Strohdaches hatte ihnen den Ausgang versperrt, worauf sie Schutz im Keller suchten, in dem man sie erst nach gänzlicher Löschung des Feuers als Leichen vorfand. — Die Getreidepreise sind nicht unbedeutend in die Höhe gegangen, und der Getreidehandel hebt sich in Folge dessen; namentlich sehen den Bromberger Getreidehändler, die noch bedeutende alte Bestände besitzen, günstige Conjunctionen bevor, wenn die eröffneten Aussichten sich nach Wunsch realisiren. — Durch den Kanal sind im Monat Mai in Bromberg eingegangen 126, und von da nach Rakel ausgegangen 79 Schiffgefäße; unter letzteren waren 25 mit Weizen und 12 mit Roggen und Sommergetreide befrachtet. Außerdem wurden 15 Mastbäume, 6633 Stück Bauholz und  $58\frac{1}{2}$  Schock Bretter und Bohlen durch den Kanal geschleift. — Die Tuchfabrikanten des Bromberger Departements haben in derselben Zeit 1723 Stücke Tuch und 143 Stücke Boy angefertigt, wovon sämmtlicher Boy und 85 Stücke Tuch, letztere jedoch zu sehr gedrückten Preisen, verkauft wurden. — Diebstähle, besonders von Getreide und Consumtibilien jeder Art, nehmen auf eine beunruhigende Weise zu; ja in einigen Gegenden hat man sogar die Saatkartoffeln aus der Erde gestohlen. Allein in Bromberg sind 22 Diebstähle ausgeübt, darunter ein Straßenraub an einem Barbier, der nahe bei der Stadt überfallen, gemißhandelt und seiner Vaarschaft und Uhr beraubt wurde.

Dr. Automarchi, der frühere Leibarzt Napoleons, ist zu St. Jago di Cuba am 3. April, Morgens 3 Uhr, nach fünfägiger Krankheit verstorben und mit großem Gepränge beerdigt worden; auch der französische Konsul folgte seiner Leiche.

London. Auf die Ankündigung, daß der große Luftballon in dem zoologischen Garten zum ersten Mal aufsteigen werde, hatten sich am 24. Mai mehrere tausend Menschen versammelt. Der ungeheure Ballon ward hinter einem über dem Teich aufgerichteten Gerüste gefüllt; er schwoll nach und nach an, kam aber nicht zum Steigen. Die Menge verrieth laut ihre Ungebuld, als endlich ein gedruckter Zettel erschien mit der Ankündigung, daß der Ballon nicht steigen könne, dagegen aber ein Ausbruch des Besuhs stattfinden werde. Der Unwille des Pöbels stieg aufs höchste, Steine flogen von allen Seiten gegen den Ballon, der bald durchlöchert war und auf den Teich nieder sank. Die Arbeiter, welche mit der Füllung beschäftigt gewesen waren, entgingen nur mit Mühe der Wuth des Volkes, indem die Polizei herbeieilte. Die Versammlung ergab sich indeß darein, den Ausbruch des Besuhs abzuwarten, und zerstreute sich dann.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 21. Juni: Dritte Gastdarstellung der Königl. Sächsischen Hofchauspielerin Fräulein Caroline Bauer: Donna Diana; Lustspiel in 4 Aufzügen, nach dem Spanischen des Don Augustin Moreto von Carl August West. (Gastrolle — Donna Diana: Fräulein Caroline Bauer, vom Königl. Hoftheater zu Dresden.)

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der kleinen Jagd auf den städtischen Feldmarken links der Berliner Straße — von Posen ausgehend — bis an die Warthe, mithin auf den Feldmarken eines Theiles des Dorfes Jerszy, von ganz Ober- und Unter-Wilde, Görzyn, Demsen, Luban und der Vorstädte St. Lazarus und Colombia, im Ganzen oder in kleinen Parzellen auf 3 Jahre, vom 24sten August 1838 bis dahin 1841, steht am 3ten Juli Vormittags 11 Uhr Termin in unserm Sessions-Saale an. Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 10. Juni 1838.

### Der Magistrat.

Ein verheiratheter Landwirth, welcher bedeutende Güter in der Mark und in Schlessien bewirthschafte hat und sich darüber durch Atteste ausweisen kann, wünscht die Direction über ein Gut im Großherzogthum Posen, oder anderswo, zu übernehmen. Nähere Anfragen bittet man, unter der Adresse S. K., in der Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. in Posen abzugeben.

Eine Wirthschafterin aufs Land in einer bedeutenden Wirthschaft weist nach das Intelligenz-Comptoir.

Einen zweiten Transport natürlicher Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als:

Eudowa, Emser-Kranchen, Ober-Salzbrunn, Riffinger Ragotzi, Mar. Kreuzbrunn, Pöllnaer und Saidschüzer Bitterbrunn und Selterbrunn; so wie auch

künstlichen Selter- und Karlsbader Neubrunn hat erhalten:

Wagner,  
Posen, Markt No. 41.

### Die neue Kattunfabrik

von

Kopisch Brunette & Comp.

aus

### Schmiedeberg in Schlessien

bezieht zum zweiten Male die nächste Frankfurt a. d. O.-Messe mit einem Lager ächter Druckwaaren, und wird sich ihr Gewölbe, wie während der Reminisce-Messe, am Markte No. 20, Ecke der Bischof- und Odersstraße, im Hause, wo die Herren Bergmann & Greschner von Leipzig stehen, befinden. Von der Preiswürdigkeit und Güte der Waare obiger Fabrik werden sich die Herren Abnehmer daziger Gegend bereits überzeugt haben, und wird nur noch bemerkt, daß eine reiche Auswahl neuester geschmackvoller Muster vorhanden seyn wird.

### 10 Rthlr. Belohnung

demjenigen, welcher zur Wiedererlangung nachstehend benannter Effecten behülflich ist, welche am 11ten d. Mts. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr durch Einbruch in dem Hause, Magazinstraße No. 16 a. parterre linker Hand, entwendet worden sind; bestehend in:

- 1) 1 schwarzen Frack mit übersponnenen Knöpfen;
- 2) 1 kornblumblauen Frack mit gelben erhabenen Knöpfen;
- 3) 1 Paar dto. Weinkleider;
- 4) 2 Paar grautuchene dto.;
- 5) 1 grautuchener Mantel mit blausammtnen Kragen mit Messingknöpfen;
- 6) 1 dunkelbrauner Woll-Weberrock;
- 7) 1 geblumte Manchester-Weste mit dunkelblauem Grund;
- 8) 1 farirtes buntes Damenkleid;
- 9) 1 dunkelroth baumwollenes großes Damen-Umschlagetuch;
- 10) 1 Kinder-Umschlagetuch blauer Grund, auf einer Seite mit angefekter bunter Kante;
- 11) 1 Bettlaken;
- 12) 1 schwarze Tuchweste (ganz neu);
- 13) 1 seidenes Damentuch (gelber Spiegel mit grün und dunkelrother Borte, woran geknüpft Frangen);
- 14) 1 rothes wollenes Kindertuch mit offenen Frangen;
- 15) 1 weiße Pellerine für Kinder mit durchzogenem Lillstrich besetzt, auf einer Seite gestopft;
- 16) 9 Rthlr. 21 Sgr. 9 pf. baar in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und Scheidemünze.

Posen den 18. Juni 1838.